

Steuerpflicht und Lehrerversicherungskasse = Impôts et caisse d'assurance des instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

des

Bernischen Lehrervereins

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

Stenerpflicht und Lehrerversicherungskasse

Auf erneuerte Reklamationen und Anfragen von Vereinsmitgliedern über diese Angelegenheit, welche in vielen Fällen nicht nach Wunsch der Beteiligten erledigt worden ist, hat sich der Kantonalvorstand an die Finanzdirektion gewandt um Mitteilung der prinzipiellen Entscheidung der Zentralsteuerkommission in dieser Sache.

Dieser Entscheid lautet also :

1. Den obligatorisch versicherten Mitgliedern der Lehrerversicherungskasse, soweit bezügliche Gesuche vorliegen (der Kantonalvorstand hat seinerzeit die Vereinsmitglieder im Korrespondenzblatt aufgefordert, solche Gesuche einzureichen und hat auch die nötigen Formalien dazu angegeben), sind die jährlich zu leistenden Beiträge aus Billigkeitsgründen vom versteuerbaren Einkommen abzurechnen.

2. Den der Lehrerversicherungskasse freiwillig beigetretenen Mitgliedern sind die jährlichen Prämieinzahlungen ebenfalls aus Billigkeitsgründen vom pflichtigen Einkommen abzurechnen.

Dagegen ist die Kommission auf weitergehende Gesuche, wie Abrechnung von Einkaufssummen, nicht eingetreten.

Nach Prüfung der eingereichten Gesuche an Hand der vom Lehrerversicherungsbureau eingereichten Tabelle über die Besoldungen und die jährlichen Prämienzahlungen der Versicherten sind von der Zentralsteuerkommission die Schatzungs-

Impôts et Caisse d'assurance des instituteurs bernois

Des questions et réclamations nous étant de nouveau parvenues au sujet des taxations, le Comité central a prié la Direction cantonale des finances de lui communiquer la teneur de la décision prise, en cette affaire, par la Commission centrale de l'impôt sur le revenu.

Voici ce qui a été décidé :

1. Les *cotisations annuelles* à payer par les membres du corps enseignant faisant partie, à titre obligatoire, de la Caisse cantonale d'assurance, seront — pour autant que la demande en ait été formulée par les intéressés — déduites du revenu imposable. (Le C. C. a invité en son temps, par la voie du *Bulletin*, les membres de la société taxés à tort, à envoyer leurs réclamations à qui de droit; il leur a donné à cet effet tous les renseignements nécessaires.)

2. Les membres libres de la Caisse cantonale d'assurance des instituteurs bernois ont également le droit de déduire de leur revenu imposable le montant des *cotisations annuelles* qu'ils versent à la dite Caisse.

Par contre, la Commission n'a pas admis d'autres déductions, celle du capital de *rachat*, par exemple.

Après avoir contrôlé les réclamations d'après la liste officielle des traitements et des primes annuelles versées à la Caisse cantonale par les assurés, la Commission centrale a modifié les déclarations de ceux qui avaient réclamé une réduction; les

abänderungen vorgenommen und die Amtschaffner angewiesen worden, diese Abänderungen den Pflichtigen und den Steuerregisterführern zur Kenntnis zu bringen.

Wie uns aber die Finanzdirektion mitteilt, ist die Kommission auf eine grosse Anzahl von Gesuchen nicht eingetreten, ja, sie hat sich veranlasst gesehen, in einzelnen Fällen die Einschätzungen auf Grundlage des vorgelegten Besoldungsausweises sogar noch zu erhöhen, weil die Schätzungen nach Abrechnung des gewünschten Abzuges zu niedrig waren. In vielen Fällen wurden namentlich die Naturalleistungen, deren Wert gesetzlicher Bestimmung gemäss ebenfalls zum pflichtigen Einkommen zu schlagen ist, von den erstinstanzlichen Steuerbehörden bei den Taxationen nicht in Berücksichtigung gezogen.

Dies ist der Stand der Angelegenheit, welche unsere Mitglieder im letzten Jahre vielfach beschäftigt hat. Wenn nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen, so ist es nicht unsere Schuld. Wir haben unsere Pflicht nach Möglichkeit getan.

Dispensation Schwachsinniger von den Rekrutenprüfungen

Auf den Wunsch und die Anregung der Kreissynode Signau (Sektionen des Amtes Signau) hat der Kantonalvorstand eine Eingabe gerichtet an die Erziehungsdirektion betreffend die Dispensation Schwachsinniger von den Rekrutenprüfungen. Wir haben unsere Eingabe motiviert mit der Tatsache, dass in andern Kantonen verhältnismässig viel mehr Jünglinge wegen Schwachsinn von den Rekrutenprüfungen dispensiert werden als im Kanton Bern, welcher Umstand auch beitrage zu den ungünstigen Ergebnissen.

Da die Antwort des Herrn Dr. Gobat für die gesamte Lehrerschaft von Interesse ist, so lassen wir sie vollständig in unserm Korrespondenzblatt erscheinen, dass sie die

receveurs de districts en ont été avisés, avec prière d'en faire communication aux préposés à la tenue des registres d'impôts.

La Commission a, nous écrit la Direction des finances, refusé d'entrer en matière sur un grand nombre de réclamations; elle s'est même vue dans l'obligation, en se basant sur de la liste officielle des traitements, d'augmenter dans certains cas le revenu imposable porté sur les déclarations, celles-ci étant, même après la déduction des primes d'assurance, au-dessous de la réalité. Dans beaucoup de cas, les commissions locales avaient négligé de taxer les prestations en nature dont la valeur doit, d'après la loi, être ajoutée au capital imposable.

Telle est la situation. Si, dans cette question qui a préoccupé l'année dernière bon nombre de nos membres, tous les vœux n'ont pas été exaucés, nous n'y pouvons rien changer. Nous avons fait, en cette occurrence, tout ce qu'il était possible de faire.

Les faibles d'esprit aux examens de recrues

A la demande de la section de Signau (synode de cercle de Signau) le C. C. a adressé à la Direction de l'Instruction publique une requête tendant à faire dispenser les faibles d'esprit de l'examen des recrues. Nous avons donné, comme motif à l'appui de notre requête, le fait que dans les autres cantons un nombre relativement beaucoup plus grand de jeunes gens sont dispensés pour cause de faiblesse d'esprit, ce qui n'est pas sans avoir une certaine influence sur les résultats de l'examen pédagogique.

La réponse de M. le Dr Gobat intéressant le corps enseignant tout entier, nous nous faisons un devoir de la publier *in extenso* dans le *Bulletin*; les instituteurs pourront,